

Fallbeispiel 2-13 (Fortsetzung 2-1) **Entscheidung über eine Produktionsstätte**

Die Tabelle 2-16 zeigt die Anwendung der Pessimismus-Optimismus-Regel mit $\lambda = 0,2$ auf das Fallbeispiel. Die Geschäftsführung der *Speedy GmbH* würde sich danach für die zweite Produktionsstätte entscheiden, da sie die größte Beurteilungsgröße ausweist. Die Beurteilungsgröße der zweiten Produktionsstätte ergibt sich beispielsweise folgendermaßen:

$$\Phi(a_2) = 27\,000 \text{ T€} = 0,2 \times 75\,000 \text{ T€} + (1 - 0,2) \times 15\,000 \text{ T€} \lll$$

| +

Tab. 2-16

Anwendung der Pessimismus-Optimismus-Regel auf das Fallbeispiel
(BWL6_02_Tabelle-Fallbeispiel.xls)

Absatz-szenario Produktionsstätte	z_1	z_2	z_3	$\Phi(a_i)$ $\lambda = 0,2$
a_1	5 000 T€	10 000 T€	10 000 T€	6 000 T€
a_2	15 000 T€	75 000 T€	75 000 T€	27 000 T€
a_3	10 000 T€	75 000 T€	90 000 T€	26 000 T€

Zwischenübung Kapitel 2.4.3

Für das Parken auf einem kostenpflichtigen Parkplatz ergibt sich folgende Nutzenmatrix. Für welche Aktion würden Sie sich unter Anwendung der Pessimismus-Optimismus-Regel mit $\lambda = 0,7$ entscheiden?

	Keine Kontrolle z_1	Kontrolle z_2	Φ_{Maximax}	Φ_{Maximin}	$\Phi(a_i)$
Keinen Parkschein kaufen a_1	0,00 €	- 5,00 €	0,00 €	- 5,00 €	
Parkschein kaufen a_2	- 1,00 €	- 1,00 €	- 1,00 €	- 1,00 €	

2.4.4 Minimum-Regret-/Savage-Niehans-Regel

Die *Savage-Niehans-Regel*, die nach dem Chicagoer Statistiker *L. J. Savage* und seinem Schweizer Kollegen *J. Niehans* benannt wurde, geht von der Vorstellung aus, dass der Entscheidungsträger aufgrund der verschiedenen möglichen Umweltzustände in den meisten Fällen nicht die Aktion wählt, die nach Eintreten des Umweltzustandes den maximalen Nutzenwert ergibt. Der Entscheidungsträger sollte deshalb